

## Bürgerinitiative in Rödentel gegründet

Anwohner mit geplantem Sendemast am Sportplatz nicht einverstanden

**Einberg** - Im November formierte sich auf einer Informationsveranstaltung im Vereinsheim des VfB Einberg eine Bürgerinitiative, die es sich zum Ziel setzt, den von Mobilfunkbetreibern geplanten Sendemast neben dem Sportgelände zu verhindern. Der Mast befände sich direkt neben einem Wohngebiet und nicht allzu weit entfernt von einer Grundschule (ca. 300 m). Schützenhilfe bei der Gründung wurde von der Bürgerinitiative Mobilfunk in Coburg e.V. geleistet. Offensichtlich sind sich die Stadtverwaltung Rödentel und der Betreiber des geplanten Mastes einig und haben verlautbart, dass die Sendeanlage zur Vermeidung von Lücken in der örtlichen Mobilfunkversorgung unverzichtbar sei. Ähnliche Aussagen sind schon seit langem bekannt und dienen als „Totschlag-Argument“, um die Netzstruktur der Betreiber nach Kosteneffizienzkriterien zu optimieren. Gesundheitsvorsorgeaspekte spielen dabei leider keinerlei Rolle. Die Anwohner sammelten Unterschriften, um der Stadtverwaltung zu verdeutlichen, dass sie mit dem Sendemast nicht einverstanden sind. Als zweiter Schritt wäre sicherlich ein Bürgerantrag/

(weiter auf Seite 2)

## Integrierte Coburger Mobilfunkplanung: Modellprojekt Pilgramsroth gestartet!

Gesundheitsvorsorge bei kommunaler Planung von Sendestandorten

**Coburg** - Im Oktober hat der Stadtrat mit großer Mehrheit einen Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Stadtteil „Pilgramsroth/Coburg Ost“ gefasst. Ziel ist eine Minimierung der elektromagnetischen Strahlenbelastung. Laut Bürgerbegehren vom Februar 2007 sollte dabei die maximale Belastung in Wohngebieten nicht über  $100\mu\text{W}/\text{m}^2$  liegen. Außerdem soll der Bebauungsplan weitere städtebauliche Belange wie die Wahrung des typischen Stadtbildes sichern. Um zu gewährleisten, dass nicht vor Verab-

### Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan und Veränderungssperre

schiedung des aufzustellenden Bebauungsplanes durch Aufstellung neuer Sendeanlagen vollendete Tatsachen geschaffen werden, hat der Stadtrat in der gleichen Sitzung auch eine Veränderungssperre für diesen Stadtteil erlassen. Mobilfunksendeanlagen dürfen also nur noch dann mittels Ausnahme genehmigung aufgestellt werden, wenn sie sich mit dem zugrunde liegenden Konzept

des vorbeugenden Gesundheitsschutzes ebenso wie mit den ästhetischen städtebaulichen Zielen vereinbaren lassen.

Schon im Vorfeld kritisierten die Mobilfunkbetreiber ein solches Vorgehen der Stadt. Sie würden viel lieber mit der Stadt im Rahmen des bayeri-

### Strikte Ablehnung der Planung durch Mobilfunkbetreiber

schen Mobilfunkpakts II über Standorte sprechen, als sich an der Planung durch die Stadt Coburg orientieren. Es ist den Stadträten aber gut bekannt, dass sich Kommunen in die Rolle des Bittstellers begeben, wenn sie sich auf die Möglichkeiten des Mobilfunkpaktes II verlassen. Die Bürgerinitiative Mobilfunk in Coburg e.V. begrüßt es außerordentlich, dass die Coburger Stadträte der Stadtverwaltung den klaren Auftrag gegeben haben, die Planungshoheit auf diesem wichtigen Gebiet selbst zu übernehmen. Eine wesentliche Grundlage dieser kommunalen Planung stellt das von einem unabhängigen

(weiter auf Seite 2)

## Handy-Strahlung schädigt Nervenzellen

Neue Studie: DNA-Schäden an Nervenzellen durch 1800 MHz EMF bewiesen

**Chongqing (China)** - Die Arbeitsgruppe um S. Xu von der Abteilung für öffentliche Gesundheit der Medizinischen Militäruniversität in Chongqing führte ein Experiment an Nervenzellkulturen durch, die einer gepulsten elektromagnetischen Strahlung ausgesetzt wurden, welche in etwa dem Typ und der Stärke eines D2-Handys entspricht (1800MHz, SAR 2 W/kg). Es zeigten sich nach 24-stündiger Bestrahlung im genetischen Material der Mitochondrien deutliche oxidative Schädigungen, welche zu einer verminderten Nutzung der Gene in den Mitochondrien führten. Die beobachteten Schäden ließen sich durch das Hormon Melatonin unterbinden. Mitochondrien sind die „Energiefabriken“ der Zellen und sind entscheidend für eine regelhafte Zellfunktion.

### Genetisches Material und Energiestoffwechsel beeinträchtigt

*Kommentar der BI:* Andere Studien haben deutliche Erniedrigungen der Melatoninspiegel des Menschen unter EMF-Bestrahlung gezeigt, so dass die Nervenzellen im lebenden Gehirn der EMF-Bestrahlung weitgehend

(weiter auf Seite 2)

## Bürgerinitiative in Rödental ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Bürgerbegehren analog dem Vorgehen in der Stadt Coburg sinnvoll. Dabei sollte neben der Umsetzung eines an Gesundheitsvorsorge orientierten städtischen Standortkonzepts auch gefordert werden, dass Rödental nicht länger am Mobilfunkpakt II teil nimmt. Sofern die Rödentaler Initiative dies wünscht, ist die Coburger BI gerne bereit, weiterhin mit logistischer Unterstützung und Information zu helfen.

## Integrierte Coburger ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Ingenieurbüro erstellte Mobilfunkstandortgutachten dar.

Wie aus der Stadtverwaltung zu hören ist, wird inzwischen konkret an der Ausformulierung des neuen Bebauungsplanes für Pilgramsroth gearbeitet. Um die Planung gegen juristische Angriffe der Mobilfunkbetreiber abzusichern, zog das Rechtsamt der Stadt auch einen renommierten Fachanwalt hinzu. Damit ist die Stadtverwaltung einer schon lange bestehenden Forderung der Bürgerinitiative nachgekom-

men, denn es handelt sich in dieser Angelegenheit um ein extrem komplexes Thema. Die Problematik erfordert sehr viel Spezialwissen, welches sich die Stadt auf diesem Weg verschafft hat.

In der nächsten Stadtratsitzung wird voraussichtlich ein weiterer Beschluss zur kommunalen Mobilfunkplanung gefasst werden, der den eingeschlagenen Weg festschreibt und der hoffentlich eine breite Stadtratsmehrheit finden wird.

## Handy-Strahlung schädigt ...

(Fortsetzung von Seite 1)

schutzlos ausgeliefert sind. Diese Studie liefert eine gute Erklärung auf zellulärer Ebene für die in Beobachtungsstudien schon oft festgestellte Schädlichkeit von elektromagnetischer Strahlung für Nervenzellen. Gerade beim Telefonieren mit einem Handy ist die Belastung für die Nervenzellen durch die kurze Distanz zwischen Ohr und Gehirn sehr ausgeprägt.

(Brain Res. 2010 Jan 22;1311:189-96).

## Kompetenzinitiative organisiert Studie über Mobilfunksendeanlage Namhafte Wissenschaftler beteiligen sich an der Studie

**Paderborn** - Anwohner des Ortsteils Mastbruch des Paderborner Stadtbezirks Schloss Neuhaus und deren Bürgerinitiative Gegenwelle e.V. wollen klären lassen, welche biologischen Wirkungen von einer Mobilfunk-Antennenanlage ausgehen. Zum Schutz vor



Kundi



Adlkofer

allem auch der zahlreichen Kinder dieses Wohngebiets sind sie bereit, alle erforderlichen Untersuchungen vor und nach der Inbetriebnahme des Masts auf sich zu nehmen. Im Zusammenwirken von international anerkannten Wissenschaftlern (Prof. Dr. med. Franz Adlkofer, Dr. Peter Neitzke, Prof. Dr. med. Wilhelm Mosgöller, Prof. Dr. med. Michael Kundi, Dr. Igor Belyaev) und Bevölkerung bietet sich eine einzigartige Gelegenheit, mögliche Wirkungen der Hochfrequenzbelastung im Umfeld von Basisstationen zu erforschen. Der Start des Projekts ist gesichert. Doch die Kosten seiner zweijährigen Weiter-

führung, die sich nach ersten Schätzungen auf 300.000 – 500.000 Euro belaufen, sind offen. Die

Pilotstudie kann nur durchgeführt werden, wenn ihre finanzielle Absicherung gelingt. Diagnose-Funk und Kompetenzinitiative e.V. rufen

Machbaren zu unterstützen.



Neitzke

Belyaev

Mosgöller

Bürgerinitiativen, Fachverbände und Einzelpersonen der europäischen Gemeinschaft dazu auf, das Projekt Mastbruch als gemeinsame Chance zu begreifen und im Rahmen des finanziell

Mit der Pilotstudie sollen die Voraussetzungen für ein nachfolgendes umfassendes Forschungsvorhaben geschaffen werden, dessen Ergebnisse eine zuverlässige Abschätzung der gesundheitlichen Risiken im Umfeld von Basisstationen gestatten.

In der Pilotstudie sollen mehrere 100 Personen, Kinder ebenso wie Erwachsene, über zwei Jahre hinweg bezüglich ihrer gesundheitlichen Entwicklung unter Beobachtung stehen. Eine erste Untersuchung ist vor Inbetriebnahme der gerade fertig gestellten Basisstation vorgesehen, weitere 4 - 6 Untersuchungen sollen dann innerhalb der nächsten 24 Monate durchgeführt werden.



Im Einzelnen sind geplant:

- Messung und Dokumentation der Exposition der Bevölkerung im Untersuchungsgebiet vor und nach Inbetriebnahme der Basisstation.

- Erfassung von subjektiven Beschwerden mittels eines Fragebogens.
- Erfassung biologischer Parameter zum Nachweis von strukturellen und funktionalen Genveränderungen.
- Messung der antioxidativen Kapazität zum Nachweis von Dauerstress auf den menschlichen Organismus.
- Teile der Blutproben sollen nach dem modernen biomedizinischen Kryoverfahren tiefgefroren werden, um spätere Tests wie den RNA-Mikroarray nachholen zu können.

Über die aktuellen Ergebnisse hinaus stünde der Forschung künftiger Jahre damit auch eine wertvolle Probenbank zur Verfügung, die Untersuchungen mit Methoden ermöglichen würde, die sich heute erst in der Entwicklung befinden.

([www.stiftung-pandora.eu/projekte/mastbruch-projekt/index.html](http://www.stiftung-pandora.eu/projekte/mastbruch-projekt/index.html))

### Impressum:

Herausgeber und Verleger:  
Bürgerinitiative Mobilfunk in Coburg e.V., Am Wegfeld 19, 96450 Coburg  
[www.forum-mobilfunk.de](http://www.forum-mobilfunk.de)  
Redaktion (verantw. i.S.d.P.):  
Dr. Gerd Kleilein